

Kompetenz	1911-	Deckung von Krankheitskosten und Erwerbsausfall für das Gemeindepersonal
Kompetenz-träger	1911-	Städtische Krankenkasse
Entstehung	1911	Sowohl beim Elektrizitäts- und Wasserwerk als auch bei der Strassenbahn bestanden bereits eine Krankenkasse für die Arbeiter, die 1911 – mit In-Kraft-Treten der Statuten – entweder zur Städtischen Krankenkasse zusammengelegt wurden oder darin aufgingen. Im Verwaltungsbericht von 1909 wurde berichtet, dass die Krankenkasse mit der Pensionskasse zusammengelegt wurde. Dies ist anhand der Statuten jedoch nicht ersichtlich.
	1990	Zusammenfassung der Verwaltung der Pensions- und Sparkasse in der Personalvorsorgekasse und Schaffung der Verwaltungskommission PVK. Kranken- und Unfallkasse wurden der Personalvorsorgekasse nicht angegliedert. Ihre Unterstellung und ihr Weiterbestand ist unklar, da im Verwaltungsbericht nicht mehr über sie berichtet wurde.
Aufbau	1911	Die Geschäfte der Krankenkasse wurden durch eine Verwaltungskommission besorgt.
	1915	Die Organe der Krankenkasse waren die Sektionsversammlungen, die Delegiertenversammlung und die Verwaltungskommission.
	1919	Die Krankenkasse war folgendermassen organisiert: die Versicherten in den Sektionsversammlungen, die Delegiertenversammlung, die Verwaltungskommission, drei Rechnungsrevisoren.
	1922	keine Angabe
	1926	Mit der Pensionierung des Wertschriftenverwalters wurden Pensions- und Krankenkasse von der Wertschriftenverwaltung abgetrennt und erhielten mit dem Sekretär-Kassier eine eigene Leitung.
	1935	Am 28. Juni 1935 beschloss der Stadtrat die Pensions- und Krankenkasse mit der Altersbeihilfe zusammenzulegen und eine gemeinsame Verwaltung (↗ Versicherungsamt) für die drei Institutionen einzusetzen.
	1953	Die Organe der Kasse waren: die Delegiertenversammlung, die Verwaltungskommission, die Rechnungsrevisoren, der Vorsteher der Kasse.
	1984	Die Organe der Kasse waren: die Delegiertenversammlung, die Verwaltungskommission, die Rechnungsrevisoren, die Verwaltung der Kasse.
Personal	1911	?
	1915	Ein Beamter der Finanzdirektion wurde vom Gemeinderat als Sekretär und Rechnungsführer bezeichnet.
	1919	Ein Beamter der Finanzdirektion wurde vom Gemeinderat als Sekretär und Rechnungsführer bezeichnet.
	1922	keine Angabe
	1926	der Sekretär-Kassier
	1951	siehe Personalstatistik ↗ Finanzdirektion
übergeord. Behörde	1911-	?
	1915-1922	Finanzdirektion
	1922-1935	Finanzverwaltung
	1935-1943	Verwaltung der städtischen Pensions- und Krankenkasse, Altersbeihilfe
	1944-1946	Verwaltung der städtischen Pensions- und Krankenkasse, Alters-, Witwen- und Waisenfürsorge

1946-1955 Verwaltung der städtischen Pensions- und Krankenkasse, Alters- und
Hinterlassenenfürsorge
1955-1962 Versicherungsamt
1963- Personalkassen

Aufsicht 1911- Verwaltungskommission

Bibliografie

- ¹ Statuten der Krankenkasse der provisorisch Angestellten und nichtständigen Arbeiter vom 16. Dezember 1910: Art. 1, 2, 13, 16, Statuten der Städtischen Krankenkasse für die Beamten und Arbeiter vom 20. August 1915: Art. 1, 24-29, Statuten der Städt. Krankenkasse für die Beamten und Arbeiter vom 24. November 1919: Art. 23-18, ABzGO vom 17. März 1922: Art. 194 Abs. b, Abänderung der ABzGO, Reorganisation der städt. Finanzdirektion vom 28. Juni 1935: Art. 194, Statuten der Krankenkasse vom 9. November 1953: Art. 78, ABzGO vom 11. Mai 1967: Art. 164, ABzGO vom 25. März 1971: Art. 173, Pensions-, Spar- und Krankenkasse, Statutenrevision vom 8. November 1984: Revision der Krankenkassenstatuten Art. 80, 84, ABzGO vom 29. November 1984: keine Erwähnung.
- ² VB 1909: 49, VB 1910: 80, Angabe für 1926 findet sich in VB 1934: 286, VB 1990: 221.